

Kleinste Instrumente – große Erfahrung

Erstmals wurde an der Klinik für Urologie am Campus Lübeck eine mikrochirurgische Single-Port-Nebennierenentfernung vorgenommen

Wie der Name schon sagt: Eine Single-Port-Laparoskopie (Bauchspiegelung) schafft mit einem einzigen Schnitt einen zentralen, etwa drei Zentimeter großen Zugang, durch den alle Geräte geführt werden. Die innovative Technik ist eine Modernisierung der rund 25 Jahre alten Schlüsselloch-Chirurgie, bei der ein starres Endoskop mit Videokamera und Lichtquelle, ein Greifer und eine Schere noch durch drei bis vier Löcher in den Bauch des Patienten eingeführt wurden.

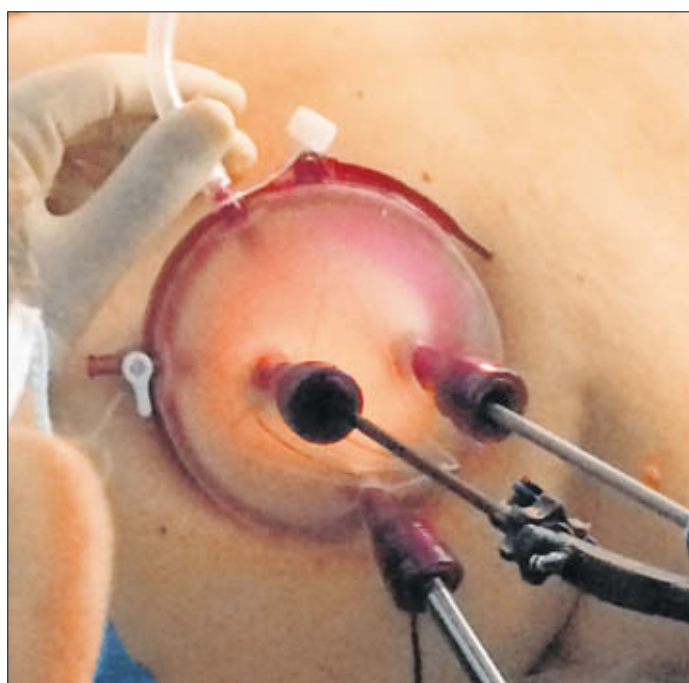
Die erste mikrochirurgische Single-Port-Laparoskopie eines Nebennierentumors in der Klinik für Urologie hat Prof. Dr. med. Axel S. Merseburger, neu berufener Direktor der Klinik für Urologie, im Sommer 2015 durchgeführt. Die Methode, die in der Urologie zur Behandlung von Nieren- und Nebennierentumoren, Nierenzysten und Lymphknoten angewendet werden kann, wurde vor zirka drei Jahren in den USA entwickelt. „Die entscheidenden Vorteile für die Patienten liegen darin, dass die Schmerzen nach dem Eingriff deutlich geringer sind, Komplikationen wie ein Narbenbruch seltener auftreten und der Patient schneller wieder fit ist. Zugleich besteht während der Operation die selbe Sicherheit wie bei der 'normalen' Schlüsselloch-Chirurgie“, erläutert Prof. Merseburger. Darüberhinaus ist bei der Single-Port-Laparoskopie weniger Blutverlust zu erwarten und die OP geht mit einem geringeren Infektionsrisiko einher, als es bei offenen Operationen der Fall ist. So bedeutet die Single-Port-Laparoskopie eine schnellere Genesung und kürzere Krankenhausaufenthalte. Der Lübecker Patient mit dem Nebennierentumor konnte schon nach drei Tagen beschwerdefrei entlassen werden.

Die jährlich rund 8000 ambulanten und 1600 stationären Patienten werden in der vierstöckigen Klinik für Urologie im UKSH, Campus Lübeck, nach den neuesten internationalen Erkenntnissen urologisch und interdisziplinär behandelt. Das Spektrum der Urologie umfasst die fünf Bereiche Andrologie, Kinderuro-



Die Schmerzen nach der Single-Port-Laparoskopie sind deutlich geringer, Komplikationen treten seltener auf und der Patient ist schneller wieder fit.“

Prof. Dr. med. Axel S. Merseburger, Direktor der Klinik für Urologie



Single-Port-Laparoskopien sind ein großer medizinischer Fortschritt.

Fotos: Thomas Berg, UKSH

logie, Inkontinenz, Harnsteintherapie und urologische Onkologie, die sich alle mit Niere, Harnblase, Harnleiter und -röhre sowie den männlichen Geschlechtsorganen beschäftigen. Zudem deckt die Urologie auch Bereiche der Nephrologie, Gynäkologie und Neurologie ab und ist mit den jeweiligen Hauptfächern interdisziplinär verbunden. Der klinische Schwerpunkt von Prof. Merseburger liegt auf der urologischen Onkologie.

Bevor der national und international hoch ausgezeichnete 39-Jährige nach Lübeck kam, war er stellvertretender Direktor der Abteilung für Urologie und Urologische Onkologie an der Medizinischen Hochschule Hannover. Sein Studium absolvierte er, der über 200 medizinische Publikationen veröffentlicht hat, in Hannover, Basel, Washington und Tübingen. Neben der Single-Port-Laparoskopie propagiert der Uro-Onkologe die nierenerhaltende Chirurgie und besitzt herausragende Erfahrungen in der nerverhaltenden Beckenchirurgie.

Prof. Merseburger bietet in Lübeck das gesamte Spektrum der konservativen und operativen urologischen Diagnostik und Therapie an. Die Expertise des vorhandenen Ärzteteams umfasste bereits die Behandlung von Harnsteinen, Onkologie, Andrologie und gutartigen Prostatavergrößerungen. Dazu holt Prof. Merseburger weitere Mediziner, die er seit vielen Jahren aus Hannover kennt, so dass sein junges Ärzteteam schließlich 15-köpfig sein wird. Neuer Oberarzt ist Dr. Mario Kramer. Zusammen mit Prof. Merseburger verstärkt er die Möglichkeiten der minimal-invasiven Urologie und die Behandlung urologischer Krebserkrankungen. „Ziel ist es auch, das urologische Labor auszubauen und ein internationales Studienzentrum zu etablieren. Dort erhalten Patienten mit urologischen Krebserkrankungen Zugang zu innovativen Medikamenten, die auf dem Markt noch nicht zugelassen sind. Zudem haben wir eine Zweitmeinungssprechstunde ins Leben gerufen, in der wir Patienten ratgebend zur Seite stehen“, so Merseburger.

Jessica Ponnath

Klinik für Urologie

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck

Klinikdirektor:

Prof. Dr. med. Axel S. Merseburger

Ratzeburger Allee 160, Haus 13
23538 Lübeck

Tel. 0451 / 500 22 71



Prof. Dr. med. Axel S. Merseburger ist Direktor der Klinik für Urologie am UKSH, Campus Lübeck.



Dr. med. Jens Cordes ist Leitender Oberarzt.



Dr. med. Mario Kramer